



Bernd Bruns

Verführung in Boxen

Der Lese pfad auf dem Hamelner Werder

Einleitung

In den Sommerferien 2013 entdeckten wir in Gurtis im österreichischen Vorarlberg einen Lesewanderweg, den die Grundschule in Zusammenarbeit mit Gemeinde und örtlichen Sponsoren eingerichtet hatte.² Es handelt sich um einen markierten Weg am Waldrand mit schönen Aussichten aus etwa 1 000 m Höhe, der aus sieben Lesestationen besteht. In relativ kurzen Abständen gelangt man jeweils zu einer Sitzbank, einer bunt bemalten lebensgroßen Holzfigur und einem Pfahl mit einer durchsichtigen wetterfesten Plastikbox. Darin enthalten ist Lesestoff aller Art – vom Vorschul- bis ins Jugendalter, vom Comic bis zum Sachbuch, von der Fortsetzungsgeschichte bis zu schülereigenen Texten – die vor Ort gelesen und dann wieder in die Box zurückgelegt werden sollen. Jede der nummerierten Lesestationen erläutert auf wasserdicht verschweißter Folie das Konzept und bietet Stifte und ein Feedback-Heft an, in dem man seine (Lese-)Eindrücke notieren kann.

Konzeption und Eigeninitiative der Schüler waren so überzeugend, dass ich sogleich einen Eintrag in das Feedback-Heft vornahm,forsch ankündigend, ein ähnliches Projekt zuhause in Hameln zu verwirklichen!



„Auf dem rund ein Kilometer langen Rundwanderweg rund um die ‚Egg‘ werden an den zahlreichen Sitzbänken Kinder-Holzfiguren angebracht, die wiederum von den Gurtiser Schülern gestaltet und bemalt wurden“, erzählt Koordinatorin Bettina Gabriel. „In einem Behälter sind kleine Kinderbüchlein und von den Schülern erdachte und im Buchdruckverfahren selbst gedruckte Verse zu finden. Ein Teil einer Gurtiser Sage, der mit einem von den Schülern angefertigten Linoldruck illustriert ist, steckt ebenfalls in jedem Behälter.“ Vorarlberg online, 19.3.2012¹

Ein Urlaubssouvenir der anderen Art

Zunächst galt es, eine Skizze des Projektes vorzubereiten und dem Vorstand der Bibliotheksgesellschaft Hameln³ zu unterbreiten. Die Idee überzeugte, entsprach sie doch der satzungsgemäßen Zielsetzung „Förderung der Lesekultur vor Ort“, und so gab es bald „grünes Licht“ zur Umsetzung des Projektes.⁴

Der nächste Schritt war die Suche nach einem geeigneten Ort für dieses Vorhaben. Der Stadtwald war zu weit entfernt. Das Werder, eine Flussinsel mitten in der Weser, altstadtnah, überschaubar, durch eine Fußgängerbrücke gut angebunden und ohne Autoverkehr, vor allem auch schulnah und im städtischen Besitz, schien dagegen bestens geeignet.

Der Leiter der zuständigen städtischen Behörde, „Fachbereich Umwelt und technische Dienste“, war von dem Projekt schnell zu überzeugen, und seine Mitarbeiter sollten sich bei der Umsetzung noch als sehr hilfreich erweisen. Nachdem per Vertrag die endgültige Zusage der Stadt gesichert war, wurden bei einer Ortsbesichtigung gemeinsam die Standorte der einzelnen Lesestationen festgelegt. Es sollten sechs oder sieben sein, die zwar relativ nahe beieinander, aber ringförmig um ein Gartenlokal nebst Biergarten am Weserufer gelegen waren. Man konnte sie also nacheinander bequem erreichen und dort dann relativ ungestört verweilen. Auch

1 <http://www.vol.at/nenzing/volksschule-gurtis-setzt-lese-wanderweg-um/3198555>

2 <http://www.vol.at/nenzing/volksschule-gurtis-setzt-lese-wanderweg-um/3198555>

3 Bibliotheksgesellschaft Hameln e. V., <http://www.bg-hamel.de/>

4 <http://www.bg-hamel.de/veranstaltungskalender/Lesepfad.html>

die Pächterin des Lokals gab gern ihr Einverständnis, denn die Kinder der Gäste würden, während ihre Eltern den Biergarten genossen, die nahen Lesestationen besuchen können.

Alles geregelt: Ein Vertrag zwischen Stadt und Bibliotheksgesellschaft

Lesepfad auf dem Hamelner Werder

Die Stadt Hameln gestattet der Bibliotheksgesellschaft die Errichtung eines Lesepfades auf dem Werder. Der Lesepfad beinhaltet bis zu 7 Lesestationen, d. h. bunte Figuren, an denen Kästen mit Lesematerial für Kinder angebracht sind und jeweils ein Findling als Sitzmöglichkeit zur Verfügung steht. Die Standorte sind mit der Stadt Hameln bereits abgestimmt, siehe Anlage.

Für die Standorte auf dem von Frau Fischer gepachteten Grundstück hat Herr Bruns das Einvernehmen von Frau Fischer erhalten.

Die Aufstellung der Figuren erfolgt in Eigenregie der Bibliotheksgesellschaft. Die Verankerung muss standsicher erfolgen.

Gleiches gilt für die Aufstellung der Findlinge, Unterstützung durch den städtischen Betriebshof ist hierbei gegen Rechnung möglich.

Die Bibliotheksgesellschaft übernimmt die Verantwortung für die Reinigung und Pflege der Stationen sowie für den Austausch bzw. die Neubestückung des Lesematerials. Hierzu hat die GS Papenschule ihre Hilfe zugesagt.

Die Möblierungen der Stationen bleiben im Eigentum der Bibliotheksgesellschaft. Eventuell erforderliche Reparaturen werden durch diese veranlasst und finanziert.

Alle Maßnahmen sowie Materialauswahl für die Figuren, Kästen, Verankerungen und Ähnliches werden jeweils im Vorfeld mit der Stadt Hameln abgestimmt.

Sofern die Nutzung des Lesepfades langfristig nicht den Erwartungen entspricht, sich wiederholt Probleme z. B. durch Vandalismus ergeben oder die Stationen den Verkehrssicherheitsansprüchen nicht entsprechen oder sie einen verwahrlosten Eindruck machen, behält sich die Stadt vor, die Einrichtungen abzubauen. Im Vorfeld würde eine Kontaktaufnahme mit der Bibliotheksgesellschaft erfolgen.

Partnerschaften

Nun galt es, eine Grundschule zu gewinnen, denn ohne deren Mitarbeit und aktiven Beitrag war das Projekt, das ja auch ein Schulprojekt sein sollte, nicht denkbar. Die Rektorin der in der Nähe gelegenen Papenschule (Altstadt-Grundschule) stimmte zu, die Idee auf einer Gesamtkonferenz vorzustellen. Auch hier gelang es relativ schnell, eine Mehrheit des Kollegiums und der Elternvertreter für dieses Projekt zu gewinnen. Spontan erklärten sich zwei Kolleginnen bereit, sich mit ihren Klassen daran zu beteiligen. Jetzt war endgültig klar, dass der Lesepfad verwirklicht werden konnte!

Die Schule bzw. die Schüler erarbeiteten im Rahmen eines Projektes eine Grundkonzeption und überlegten:

- Was soll in die einzelnen Boxen hinein?
- Wie sollen die Boxen bzw. die Figuren, die auf sie hinweisen, aussehen?
- Wer betreut wann die Lesestationen?
- Wen können wir zur Mitarbeit gewinnen? Etc.



„... Hinter diesen Figuren wird nun jeweils ein Modell eines amerikanischen Briefkastens angebracht, in dem die Grundschüler dann die Bücher verstauen.“
DWZ (Druckausg.) 10.5.2014

Durch die guten Kontakte der Schule zur Jugendanstalt Hameln-Tündern⁵ war es möglich, in deren Werkstätten entsprechend mannshohe Figuren in wetterfestem Holz und buntbemalt kostenfrei erstellen zu lassen.



Abb. 1: Figurine, eine junge Leserin darstellend
© B. Bruns.



Abb. 2: Figurine, einen jungen Leser darstellend
© B. Bruns.

Die Bibliotheksgesellschaft verhandelte mit dem städtischen Betriebshof zwecks Installation dieser Figuren und der Einrichtung der einzelnen Lesestationen. Man verzichtete auf Holzbänke und beschloss, große Natursandsteine zu dafür markierten Stellen bringen zu lassen, denn als Sitzgelegenheiten waren sie sowohl unzerstörbar als auch unverrottbar. Einige Steine waren auf dem Betriebshof vorrätig und wurden gespendet, andere waren schon vor Ort und konnten genutzt werden. Der Betriebshof war – gegen angemessene Bezahlung – bereit, mit entsprechend großem Gerät die schweren Steine auf die Insel zu bringen, sie zu platzieren, die Pfosten an Ort und Stelle im Erdreich sicher zu verankern und die Figuren zu befestigen. Dankenswerterweise waren diese vorher noch durch Lattung verstärkt worden.

Anstelle der Plastikboxen war die Entscheidung für amerikanische Briefkästen aus Stahl („Original U.S. Mailbox“) gefallen, die an den Pfosten angebracht wurden. Leider sollte sich später herausstellen, dass sie zu klein ausgefallen waren und großformatige (Bild-)Bände nicht aufnehmen konnten.

Gleichzeitig galt es, Sponsoren zu gewinnen – in der Regel Bankinstitute vor Ort –, die Medien zu informieren (Presse, lokaler Sender) und geeignete Bücher (z. T. aus den Beständen der Bibliotheksgesellschaft selbst) bereitzustellen. Auch der Elternverein bzw. einzelne Eltern der Schule waren bereit, geeignete Bücher für die Boxen zur Verfügung zu stellen.

⁵ <http://www.jugendanstalt-hameln.niedersachsen.de>

DEWEZET.de Das Wetter in Hameln | Heute 2°/2° | Mi 2°/1°

LOKALES NACHRICHTEN FOTO&VIDEO INFOGRAFIKEN MEINUNG SPORT KULTUR SERVICE

> Startseite > Lokales > Hameln

Hameln 09.05.2014

Bücher in Boxen

Bibliotheksgesellschaft richtet Leseplatz auf dem Werder ein



Hameln. Lesen bildet – und das an einem ungewöhnlichen Ort. Am Montag weiht die Bibliotheksgesellschaft Hameln den Leseplatz auf dem Werder ein. An sechs Stationen gibt es Kinder- und Jugendliteratur, mit der man es sich auf einem Lesestein ...

Abb. 3: Medienwirksames Marketing: Die „Bücher in Boxen“ in den Lokalnachrichten.⁶

Es ist soweit!

Endlich, am 12. Mai 2014, nach fast einjähriger Vorbereitung, konnte das Projekt unter Beteiligung der Stadt und ihrer politischen sowie Behördenvertreter, der Schule, der Sponsoren, der Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft und – besonders wichtig – der Presse seiner Bestimmung übergeben werden. Den Schülern und Schülerinnen hat es großen Spaß gemacht, die Boxen in Eigenregie zu füllen und sich auch selber einen Überblick über die von ihnen ausgewählte Literatur zu verschaffen, d. h. sie wurden auch selbst zu Lesern. Sie freuten sich darauf, auch anderen diese „Leseegenüsse“ vermitteln zu können.

⁶ http://www.dewezet.de/portal/lokales/hameln_Buecher-in-Boxen-_arid,615111.html



Gefördert wird das 1000 Euro teure Projekt von der Stiftung der Sparkasse Weserbergland und der Stadtparkasse Hameln. „Wir hoffen aber, noch weitere Sponsoren für den Lesepfad auf dem Werder gewinnen zu können,“ so Bruns.

Aus: DWZ (Druckausg.), 10.5.2014



Abb. 4: Ergebnis einer guten Pressearbeit: „Hallo Mittwoch“ (Werbezeitung), 28.5.2014.

Von den lokalen Medien wurde die Initiative sehr positiv aufgenommen, sodass sich damit auch ein guter Werbeeffect sowohl für die Bibliotheksgesellschaft Hameln als auch für die Stadtbibliothek ergab. Allerdings stellten sich sehr schnell erste Zerstörungen ein, die ebenfalls nicht unbemerkt blieben:

- 09.05.2014 DEWEZET.de – Bücher in Boxen. Bibliotheksgesellschaft richtet Lese-pfad auf dem Werder ein⁷
- 10.05.2014 DWZ, Deister- und Weserzeitung – Bücher in Boxen. Bibliotheksgesell-schaft richtet Lese-pfad auf dem Werder ein [Druckausgabe]
- 13.05.2014: DEWEZET.de – Auf dem Werder gibt's jetzt Gänsehaut. Lese-pfad mit Büchern bestückt / Bereits erster Vandalismus⁸
- 11.06.2014 my heimat – Lese-pfad auf dem Werder – der Weserinsel – in Hameln⁹

Auch auf der Webseite des Stadtmarketing Hameln wurde der Lese-pfad ausführlich beschrieben.¹⁰

⁷ http://www.dewezet.de/portal/lokales/hameln_Buecher-in-Boxen-_arid,615111.html

⁸ http://www.dewezet.de/portal/lokales/hameln_Auf-dem-Werder-gibt%26rsquo%3Bs-jetzt-Gaen-sehaut-_arid,615820.html

⁹ <http://www.myheimat.de/gruppen/hameln-2190.html>

¹⁰ http://www.hameln-stadtmarketing.de/willkommen/news-detail/article/projekt-lesepfad-auf-dem-werder.html?no_cache=1

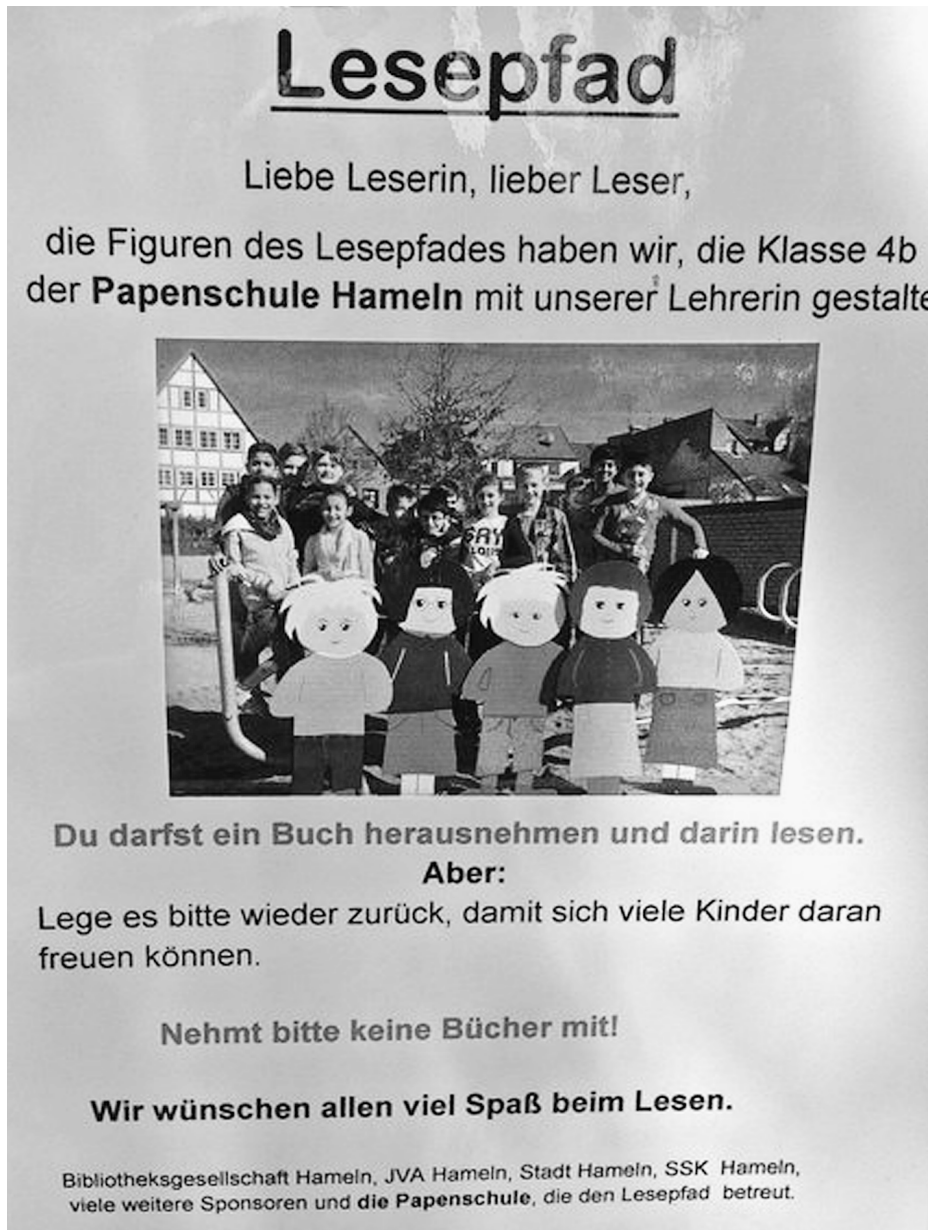


Abb. 5: Hinweiszettel erklären zur Eröffnung des Projektes.¹¹

Die Zukunft wird es zeigen ...

Da keine Rundumbetreuung der Lesestationen möglich ist, ist nicht zu verhindern, dass einzelne Briefkästen beschädigt, Figurinen verschmutzt, Bücher gestohlen oder die Briefkästen als Mülleimer missbraucht werden. Auch wenn immer wieder einige unserer Mitglieder und auch die Schüler (natürlich nur während der Schulzeit) ein Auge auf die Stationen haben, bleiben Verluste nicht aus und müssen ständig „bearbeitet“ werden.

¹¹ <http://www.myheimat.de/hameln/ratgeber/lesepfad-auf-dem-werder-der-weserinsel-in-hameln-d2613133.html>

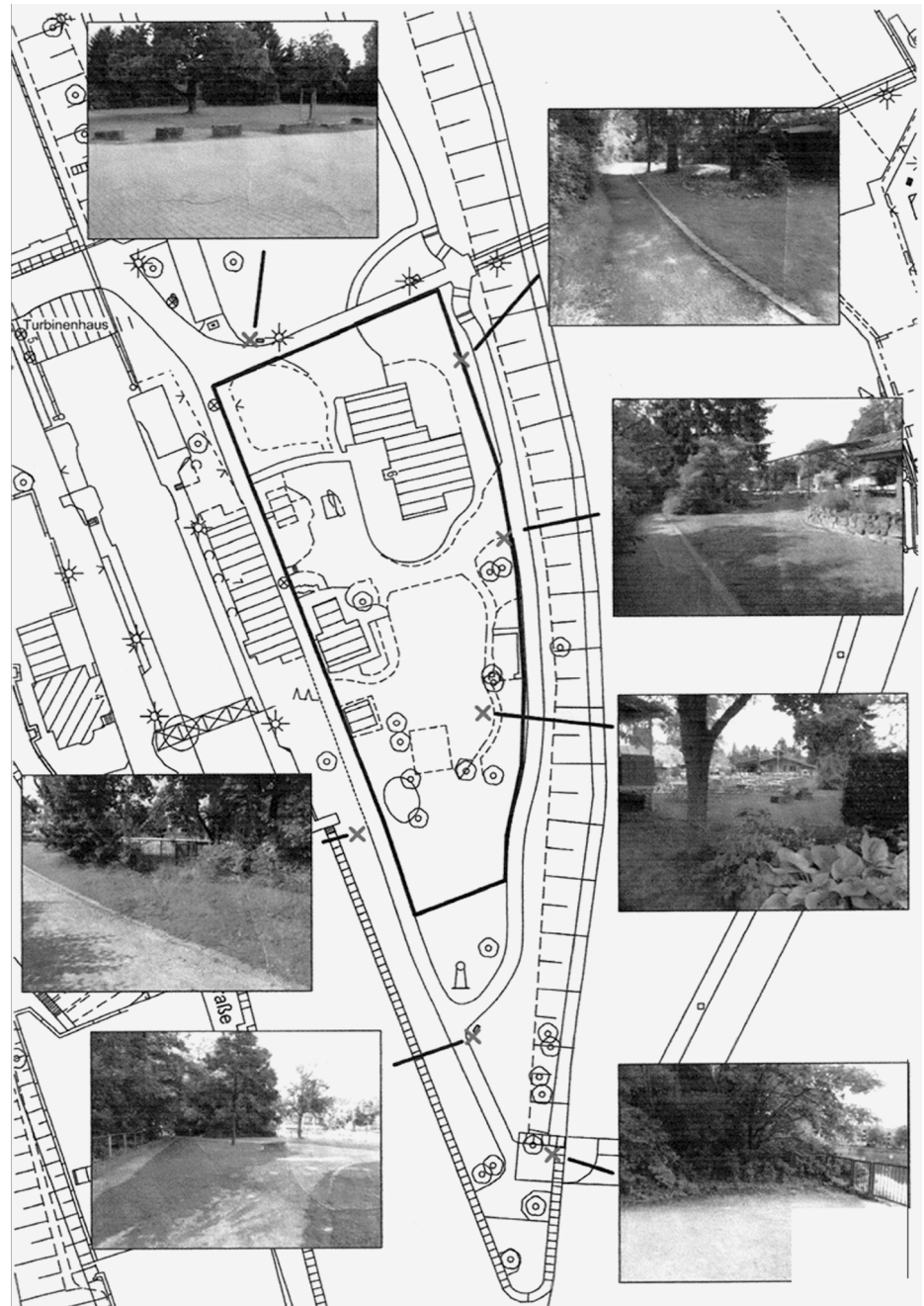


Abb. 6: „Schnitzeljagd“ im Hamelner Werder: der Lese- und Lesepfad © Stadt Hameln.

Da im Winterhalbjahr ein Lesen vor Ort, auf den Sandsteinen sitzend, nicht zu erwarten ist, wurde inzwischen beschlossen, den Lesepfad zunächst nur von den Oster- bis zu den Herbstferien „offen“ zu halten und während der kalten Jahreszeit ruhen zu lassen.

Die Freude der an diesem Projekt Beteiligten stößt allerdings an ihre Grenzen, wenn die Grundschüler feststellen müssen, dass die Resultate ihrer Arbeit – durch Beschädigung oder Diebstahl – nicht entsprechend gewürdigt werden. Die Zukunft wird erweisen, ob dieses Projekt weitergeführt werden kann.

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 6.2.2015 aufgerufen.